

Einladung zum Vortrag

Die **Naturforschende Gesellschaft Luxemburgs (SNL)** und das **Nationalmuseum für Naturgeschichte** laden alle Interessierten herzlich zum Vortrag von Prof. Dr. Werner Härdtle ein:

Schutz der biologischen Vielfalt – was haben wir davon?

am **6. Juni 2024** um **19 Uhr**
im **'natur musée'** Stadt Luxemburg

Ein zentrales Problem des heutigen „globalen Wandels“ ist eine Übernutzung oder gar irreversible Zerstörung von Ökosystemen, mit welcher ein – erdgeschichtlich wahrscheinlich einmaliger – Verlust an biologischer Vielfalt einhergeht. Damit verbunden ist zugleich ein gesellschaftlicher Konflikt, welcher sich in der Frage spiegelt, inwieweit der ökonomische Nutzen einer solchen Entwicklung den Verlust an biologischer Vielfalt und Ökosystem-Serviceleistungen rechtfertigt?

Das Referat will aufzeigen, welche Zusammenhänge zwischen Biodiversität und dem „Funktionieren“ von Ökosystemen bestehen und dass ein Verlust an biologischer Vielfalt stets auch mit einem erheblichen Verlust an Ökosystemfunktionen und Serviceleistungen einhergeht. Erläutert werden u. a. jüngste wissenschaftliche Erkenntnisse über die zwischen Artenvielfalt und Ökosystemfunktionen bestehenden Zusammenhänge, und warum Biodiversität gerade in Zeiten globalen Wandels als eine „Versicherung“ für Ökosystem-Serviceleistungen zu werten ist.

Genau darum geht es in seinem in Kürze im Springer Verlag erscheinenden Buch „Biodiversität, Ökosystemfunktionen und Naturschutz“.





Referent

Werner Härdtle ist seit 1997 Professor für Ökologie (Landschaftsökologie und Naturschutz) an der Universität Lüneburg und erfährt in der vegetations- und bodenökologischen Forschung. Seine Interessen liegen im Erforschen des Verständnisses der Beziehungen zwischen Biodiversität und Ökosystemfunktionen und wie diese Beziehungen durch die abiotische Umwelt beeinflusst werden.

Frühere Forschungsarbeiten konzentrierten sich auf Waldökosysteme und Kulturlandschaften (Heiden), in denen er die wechselseitigen Beziehungen zwischen Biodiversitätsmustern, Faktoren des globalen Wandels (Klimawandel, atmosphärische Stickstoffdeposition) und Ökosystemfunktionen (wie Koexistenz von Arten und Nährstoffkreislauf) analysierte. Jüngste Forschungsprojekte befassten sich mit den Auswirkungen der Interaktionsprozesse zwischen den Faktoren des globalen Wandels und ihrer Bedeutung für das Funktionieren von Ökosystemen, aber auch mit dem Potenzial von Managementmaßnahmen zur Abschwächung der Auswirkungen des globalen Wandels für die Erhaltung der biologischen Vielfalt und der Ökosystemleistungen.

Fotos: S. Schneider

Ort:

'natur musée'

25, rue Münster
L-2160 Luxembourg

Veranstalter:

Naturforschende
Gesellschaft SNL

&

Nationalmuseum
für Naturgeschichte

